

**Protokoll über die Sitzung des
Ausschusses für Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 09.10.2017, im Schlosssaal Bleeck**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender
Herr Bornhöft
Frau von Moers
Frau Reck
Herr Dr. Sieckmann-Joucken
Herr Gehringer
Frau Schönau-Sawade
Herr Schroedter
Herr Koch als Vertreter für Herrn Friedrichs
Herr Baum als Vertreter für Herrn Hinck
Herr Schadendorf als Vertreter für Herrn Schröder-Doms

Nicht stimmberechtigt: Herr Weiß
Herr Kalpakidis
Herr Wittmaack
Herr Behm
Herr H. Müller
Herr Dr. Spies, zeitweise

Seniorenbeirat: Herr Park

Gäste zu TOP 2: Herr Krüger, Wasser- und Verkehrskontor Neumünster
Herr Isensee, AC-Planergruppe Itzehoe

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach
Protokollführer: Herr Reinbacher

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße
3.	Stand städtischer Bauvorhaben
4.	Verkehrsangelegenheiten
5.	Bericht der Verwaltung
6.	Abgesandte Bauanträge
7.	Verschiedenes

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung sind ca. 30 Einwohner anwesend, überwiegend Anlieger des Landwegs und der Bimöhler Straße. Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

- **Frau Baum** plädiert dafür, dass Parken in der Bimöhler Straße weiterhin zuzulassen. Das führt zu einer deutlichen Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit. Weiterhin möchte sie wissen, mit welchen Straßensperrungen zu rechnen sein wird.

Herr Wrage sagt, dass diese Themen Bestandteil der folgenden Beratung sein werden.

Herr Hilscher, Anlieger der Bimöhler Straße, hält die derzeitige Radwegesituation in der Bimöhler Straße für sehr unübersichtlich. Gibt es da bereits neue Überlegungen und Lösungen und wenn ja, welche? Weiterhin möchte er wissen, ob Anliegerbeitragspflichten entstehen und in welchem Umfang?

Herr Wrage sagt, dass auch diese Themen Bestandteil der weiteren Erörterung und Information sein werden.

- **Herr Hüniger** sieht auch die Problematik der baubedingten Sperrung des Landwegs in Bezug auf die geschäftlichen Nutzungen. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass alle Anlieger transparent und rechtzeitig über den Bauablauf informiert werden. Die Frage nach möglichen Beitragspflichten stellt sich natürlich auch im Landweg.

TOP 2 Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße

Herr Bürgermeister Kütbach führt in das Thema ein und erläutert den Beginn und die kontinuierliche Fortsetzung der Beratungen der städtischen Gremien über die Entwicklung der Innenstadt, ausgelöst durch den Neubau und die Inbetriebnahme der Ortsumgehungsstraße B 4/B 206. Nach Fertigstellung des Bleeck-Umbaus haben sich die städtischen Gremien und auch die sogenannte Innenstadt-AG bereits intensiv mit den weiteren Planungen zur Entwicklung der nördlichen Innenstadt befasst. Ausgelöst durch die beabsichtigte Deckensanierung der Kreisstraße Landweg/Bimöhler Straße durch den Kreis müssen nun die Vorbereitungen im Hinblick auf die Sanierung vorhandener Ver- und Entsorgungssysteme getroffen werden. Die Ergebnisse liegen mittlerweile vor, so dass jetzt auch die Entscheidungen für den Leistungsumfang der Ausschreibung dieser Arbeiten relativ feststehen. Feststeht auch, dass für Teilbereiche der beabsichtigten Sanierung Ausbaubeitragspflichten entstehen werden. Der Zeitplan sieht vor, dass nach der heutigen ersten öffentlichen Ausschussberatung am 6. November 2017 eine Anliegerbeteiligung stattfinden soll. Am 13. November 2017 wird der Ausschuss dann nach Vorliegen aller Argumente den Ausbau bzw. Sanierungsumfang festlegen, damit voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres mit dem Bau begonnen werden kann.

Der Protokollführer gibt dann einen kurzen Rückblick auf die Projektentwicklung, die bisher durchgeführten Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Segeberg, mit Stadtwerke Bad Bramstedt GmbH, SH-Netz und anderen. Daraus haben sich bereits relativ

klare Rahmenbedingungen ergeben, die **Herr Krüger** ausführlich erläutert. Er spricht folgende Themen zunächst zum **Landweg** an: Kreisverkehrslösung Kreuzung Kirchenbleeck grundsätzlich möglich, Austausch und Sanierung vorhandener Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen, Ersatz der Straßenbeleuchtung, Einrichtung von Querungshilfen bzw. Erhalt der vorhandenen Signalanlage, Einrichtung von Schutzstreifen für Radfahrer, Kompensation entfallenden Parkraumes durch „privatrechtliche“ Lösungen, Rechtsabbieger König-Christian-Straße, ...

Abschließend informiert **der Protokollführer** über die wesentlichen Merkmale möglicher Beitragspflichten für das dargestellte Projekt. Grundsätzlich beitragsfähig sind anteilige Kosten der Sanierung der Regenwasserkanäle, die Erneuerung der Geh- und Radwege, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Nicht beitragsfähig sind unter anderem der Neubau der Fahrbahn und die Sanierung des Schmutzwasserkanals.

Der Ausschuss nimmt die vorgestellte Projektplanung zur Kenntnis und diskutiert einige Planinhalte, unter anderem auch die Frage der Herstellung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Kirchenbleeck. Dazu gibt es unterschiedliche Auffassungen und übereinstimmend das Meinungsbild, dass die Priorität eines solchen Projektes zurzeit nachrangig eingestuft wird.

Herr Krüger stellt dann die **Ausbau- und Sanierungskriterien in der Bimöhler Straße** vor. Auch dort werden in relativ großem Umfang vorhandene Regen- und Schmutzwasserleitungssysteme ausgetauscht werden müssen. Vorgesehen ist auch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen des Kreises Segeberg ergeben sich für die künftige Verkehrsführung insbesondere für die Radfahrer drei Varianten, die Herr Krüger vorstellt und zwar:

- **Beidseitige Schutzstreifen für Radfahrer.** Diese Variante hat zur Folge, dass beidseitiges Parken in der Bimöhler Straße ausgeschlossen wäre.
- **Wechselseitiges Parken. Wechselseitig werden Parkzonen angeordnet.** Nur in diesen ausgewiesenen Bereichen der Bimöhler Straße darf dann geparkt werden. Radfahrer nutzen die Straße ohne Anordnung von Schutzstreifen.
- **Rückbau der Fahrbahnbreite um 1 Meter.** Dadurch ergeben sich beidseitig Flächen in 2,5 Meter Breite, die als Gehwege mit dem Zusatz Radverkehr zulässig ausgestattet würden. Das wechselseitige Parken wäre bei reduziertem Straßenprofil möglich.

Der Ausschuss diskutiert diese Varianten anschließend.

Herr Behm plädiert dafür, die Radfahrer auf gesicherten Wegen zu führen.

Herr H. Müller sieht das genau gegenteilig. Radfahrer sollten auf die Fahrbahn geführt werden. Das wechselseitige Parken sieht er kritisch und verweist auf die jetzige Situation, dass nämlich überwiegend auf der südlichen Fahrbahnseite der Bimöhler Straße geparkt wird.

Herr Schadendorf empfiehlt dringend diese Gelegenheit zu nutzen, um das Thema Radverkehr zukunftsweisend auch mit Blick auf künftige Klimaschutzziele zu fördern.

Herr Baum meint, dass man zunächst auch erstmal die Kosten ermitteln sollte, um abschließend dann zu entscheiden.

Weiterhin empfiehlt er, einmal Geschwindigkeitsmessungen in der Bimöhler Straße durchzuführen.

Herr Bürgermeister Kütbach weist noch einmal auf die Zeitplanung hin.

Montag, 6. November 2017, Anliegerinformationsveranstaltung

Montag, 13. November 2017, Öffentliche Bauausschusssitzung

Mittwoch, 13. Dezember 2017, Stadtverordnetenversammlung

Im Anschluss erteilt **Herr Wrage** mit Zustimmung des Ausschusses den Zuhörern das Wort.

- **Herr Hünger** ist der Meinung, dass die Anordnung von Radwegen die Verkehrsverhältnisse nicht sicherer macht. Er bittet darum, zur Vorbereitung auf die Bürgerinformationsveranstaltung die Planunterlagen zur Verfügung gestellt zu bekommen.
- **Frau Dwinger** fragt nach der Erreichbarkeit der Grundstücke während der Bauphase.

Der Protokollführer sagt, dass es dazu eine detaillierte Abstimmung mit den ausführenden Firmen geben wird.

- **Frau Meinert** regt an, darauf zu achten, dass die Übergänge der Radwege in den fließenden Verkehr deutlich gekennzeichnet werden.

Herr Wrage schließt dann die Einwohnerfragestunde und den Beratungspunkt.

TOP 3	Stand städtischer Bauvorhaben
--------------	--------------------------------------

Der Protokollführer berichtet:

- Das Projekt **Außenanlagen Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium** ist nach wie vor in der Vorbereitung für die Haushaltsberatungen 2018.
- Der **Neubau des Nachklärbeckens am Klärwerk** wird in diesem Jahr nicht mehr begonnen werden können. Nach Abarbeitung der naturschutzfachlichen Belange und Erteilung der Baugenehmigung ist vorgesehen über Winter auszuschreiben und im Frühjahr nächsten Jahres mit dem Projekt zu beginnen.
- Die **Installation des neuen Blockheizkraftwerkes** und die Inbetriebnahme dieser Anlage werden bis zum Jahresende realisiert werden können.
- Das **Aufstellen der Klassencontainer an der Gemeinschaftsschule Auenland** ist in der finalen Vorbereitung, soll in den Herbstferien erfolgen.

Alle Aufträge für den Anbau an den Schulteil Nord sind erteilt. In Kürze wird mit dem Bau begonnen werden.

TOP 4	Verkehrsangelegenheiten
-------	-------------------------

Der **Protokollführer** erläutert anhand einiger beispielhafter Bilder die „**Sturmschadensbilanz**“. Ein größeres Schadensbild scheint sich im Bereich der 3-Auen-Brücke durch einen umgestürzten Baum zu ergeben. Im Übrigen kann die Bilanz aus städtischer Sicht als „nochmal gut davongekommen“ eingestuft werden. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5	Bericht der Verwaltung
-------	------------------------

Der **Protokollführer** berichtet:

- Die Ausarbeitung einer Beratungsvorlage zum **Erlass einer Stellplatzsatzung** ist in Vorbereitung.
- Der neue **Abwasserdüker an der Osterau** ist fertiggestellt und in Funktion.
- **Herr Bürgermeister Kütbach** gibt kurz Informationen über die Abarbeitung der Aufgaben zur **Städtebauförderung**.

TOP 6	Abgesandte Bauanträge
-------	-----------------------

Der **Protokollführer** beantwortet einige Nachfragen.

TOP 7	Verschiedenes
-------	---------------

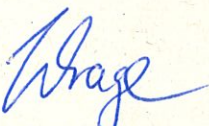
- **Herrn H. Müller** ist aufgefallen, dass entlang der **AKN-Trasse** hinter Famila die gesamte **Einzäunung stark beschädigt** ist. Wer ist dafür zuständig?

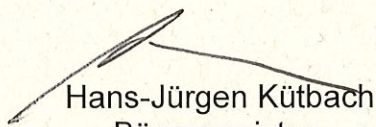
Der **Protokollführer** sagt, dass das Aufgabe der Stadt ist. Die Einzäunung muss dort ständig repariert werden. Teilweise ist jetzt eine Erneuerung erforderlich.

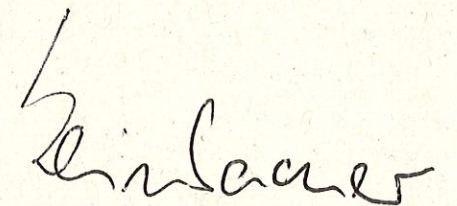
- **Herrn H. Müller** ist aufgefallen, dass die **Verkehrsbeschilderung an der Holmbrücke** teilweise fehlt und auch widersprüchlich ist.

Die Verwaltung wird dies prüfen.

Gesehen:


Volker Wrage
Vorsitzender
25/10/17


Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister


Udo Reinbacher
Protokollführer
23.10.17